

Wahr

Gesundheit ist Vertrauenssache

Einer von sechs Männern erkrankt im Laufe seines Lebens an Prostatakrebs. Damit ist diese Krankheit die häufigste Krebsart bei Männern.

In Industrieländern ist Prostatakrebs die zweithäufigste krebserkrankungsbedingte Todesursache bei Männern. Die Zahl der Neuerkrankungen beträgt pro Jahr 12 Millionen.

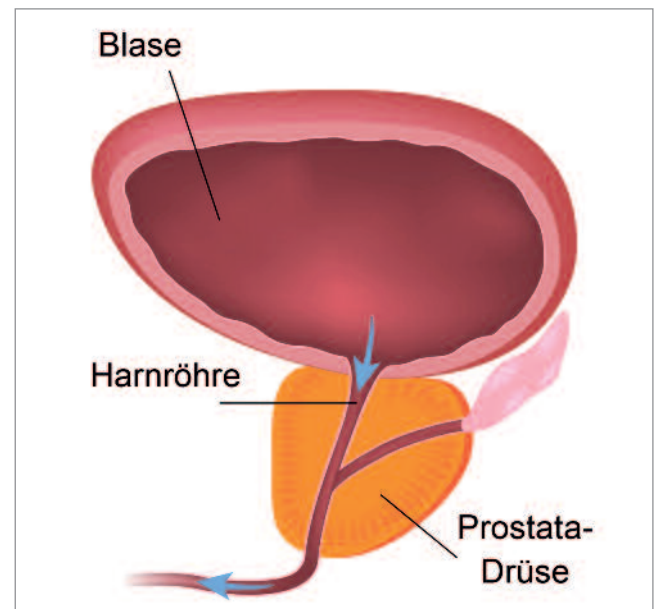
Mit Mikronährstoff-Kombination gegen Prostatakrebs

Trotz aller Maßnahmen zur Früherkennung von Prostatakrebs sind die Behandlungsmöglichkeiten der herkömmlichen Medizin begrenzt und mit teils schweren Nebenwirkungen behaftet. Darüber hinaus ermöglichen die derzeitigen Verfahren keine dauerhaften Heilungserfolge.

Prostatakrebs-Operationen zum Beispiel haben einen geringen Nutzen. Viele Patienten sind nach dem Eingriff impotent, inkontinent – oder beides. Hormonbehandlungen zur Unterdrückung der Testosteronaktivität steigern ebenso das Risiko für Impotenz, aber auch Brustwachstum, Osteoporose, Lebererkrankungen sowie beschleunigtes Krebswachstum können als Folge auftreten. Strahlentherapien sind als Behandlungsmaßnahme bei Prostatakrebs ebenfalls nur bedingt erfolgreich, und auch sie können das Auftreten von neuem Krebs verursachen bzw. beschleunigen. Neue Ansätze zur Vorbeugung und Behandlung sind also dringend erforderlich.

Mit den wissenschaftlich begründeten Naturheilverfahren stehen uns effektive Möglichkeiten zur Kontrolle der Ausbreitung von Prostatakrebszellen zur Verfügung. Am Dr. Rath Forschungsinstitut für Zellular-Medizin untersuchen qualifizierte Wissenschaftler die Rolle von Mikronährstoffen bei der

Vorbeugung und Behandlung u.a. von Prostatakrebs. Im Rahmen unserer dort durchgeführten Studien haben wir die Wirksamkeit einer spezifischen Kombination von Mikronährstoffen – u.a. Vitamin C, Grüntee-Extrakt und Selen – gegen das



Bereits der regelmäßige Verzehr von vitaminreichem Gemüse und Obst kann das Risiko von Prostatakrebs erheblich senken.

Wachstum und die Ausbreitung von Prostatakrebszellen untersucht. Hierbei konnten wir nachweisen, dass diese Mikronährstoff-Kombination in der Lage ist, das Tumorwachstum bei Mäusen um fast

Mit Mikronährstoff-Kombination gegen Prostatakrebs

die Hälfte (47 %) zu hemmen. Mit dieser signifikanten Verringerung der Tumormasse ging eine verminderte Blutgefäßbildung in den Tumoren einher, was wiederum den wünschenswerten Effekt hat, dass die Nährstoffversorgung der Krebszellen gehemmt wird. Die Ausbreitung der Prostatakrebszellen und das Wachstum der Tumoren wurde durch eine Mikronährstoff-Nahrungsergänzung der Versuchstiere signifikant verringert¹.

Krebs ist eine lebensbedrohliche Krankheit, weil sie den Körper überwältigen kann, indem Krebszellen in andere Organe eindringen und dort Tochtergeschwülste bilden. Im Stadium der Metastasierung sind auch beim Prostatakrebs die Heilungschancen sehr gering: die Fünf-Jahres-Überlebensrate in diesem Stadium beträgt gerade einmal 28 %.

Krebszellen verbreiten sich im Körper mit Hilfe spezieller Enzyme, die die Fähigkeit besitzen, das die Zelle umgebende Gewebe – Kollagen und elastische Fasern – auflösen. Diese kollagenverdauenden Enzyme (die im Fachjargon z. B. als MMP-9 und uPA bekannt sind) sind ein Grund, warum Krebs eine so aggressive Krankheit ist. Frühere Studien des Dr. Rath Forschungsinstituts konnten bereits

den Nachweis erbringen, dass die von uns angewandte Mikronährstoff-Kombination die Absonderung dieser Enzyme zu 100 % hemmt, während sie gleichzeitig die Produktion natürlicher Hemmstoffe (Inhibitoren) steigert. Darüber hinaus sind die Mikronährstoffe in der Lage, das Bindegewebe zu stärken und dadurch die Prostatakrebszellen an ihrer Ausbreitung zu hindern.

Anders als ein einzelner Mikronährstoff oder ein Arzneimittel können Mikronährstoff-Synergien mehrere Krebsmechanismen gleichzeitig beeinflussen. Diese Eigenschaft verschafft ihnen einen deutlichen Vorteil gegenüber den konventionellen, pharmaorientierten Behandlungsansätzen, die den Krebs in den meisten Fällen nicht ausschalten können.

Auch auf Grund der offenbar unkontrollierbaren Kostenentwicklung bei herkömmlichen Krebstherapien sollten natürliche Ansätze, wie der Einsatz wissenschaftlich begründeter Mikronährstoff-Kombinationen, gezielt gefördert werden. Eine wirksame, sichere und kostengünstige Behandlung von Millionen Prostatakrebspatienten weltweit ist in greifbare Nähe gerückt.

Quelle: 1 MW Roomi, et al., *In vivo* 19: 179-184 (2005)

Gesundheitsinformation für alle!

Diese Informationen werden Ihnen vom Dr. Rath Forschungsinstitut in den USA zur Verfügung gestellt. Das Institut wird von zwei ehemaligen Kollegen des Nobelpreisträgers Linus Pauling († 1994) geleitet und gehört zu den führenden Instituten der Naturheilforschung weltweit. Das Dr. Rath Forschungsinstitut ist zu 100% eine Tochter der gemeinnützigen Dr. Rath Stiftung.

Der bahnbrechende Charakter der in diesem Institut betriebenen Forschung stellt eine Bedrohung für das milliarden-schwere Pharma-„Geschäft mit der Krankheit“ dar. Es überrascht daher nicht, dass Dr. Rath und sein Forscherteam seit Jahren Angriffsziel unzähliger Attacken der Pharmalobby sind, die den Durchbruch der Naturheilforschung auf diese Weise zu verhindern sucht – jedoch ohne Erfolg. Dieser Kampf hat zum Ruf von Dr. Rath als weltweit anerkannten Verfechter für das Recht auf natürliche Gesundheit beigetragen. Er konstatiert: „Noch nie wurden in der Geschichte der Medizin Forscher aufgrund ihrer Entdeckungen auf derartige Weise attackiert. Diese Tatsache zeigt den Menschen weltweit, dass uns Gesundheit nicht freiwillig geschenkt wird, sondern dass wir dafür kämpfen müssen.“

- Sie können sich Kopien dieser News Page ausdrucken unter: http://www4ger.dr-rath-foundation.org/newspage_research/index.html. Geben sie diese auch weiter an Ihre Freunde und Kollegen. Eine kostenlose Kopie des kompletten Textes der hier beschriebenen Studie finden Sie unter: www.drrathresearch.org/pub/pdf/hsns1412.pdf
- Die hier wiedergegebenen Informationen basieren auf wissenschaftlichen Forschungsergebnissen. Sie dienen nicht als Ersatz für eine medizinische Beratung zur Behandlung von Krankheiten.
- © 2014 Dr. Rath Research Institute, Santa Clara, California, USA. Sie können diese Information gerne zu privaten Zwecken vervielfältigen und an Freunde weitergeben, vorausgesetzt der Inhalt bleibt dabei unverändert.

Weitere Informationen können Sie auch hier erhalten: